

67. IFLA General Conference in Boston

Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control

**Friedrich Geißelmann, Renate Gömpel, Christel Hengel,
Martin Kunz, Monika Münnich, Werner Stephan, Claudia
Werner**

Vom 16. – 25. August 2001 fand in Boston die 67. General Conference der IFLA unter dem Motto „Libraries and Librarians: Making a Difference in the Knowledge Age“ statt. Die Veranstaltung war von der IFLA und dem nationalen Organisationskomitee hervorragend organisiert und wies mit 5.350 die höchste Teilnehmerzahl aller Zeiten auf. Erwartungsgemäß war die amerikanische Beteiligung sehr stark. Viele amerikanische Bibliotheken haben die Konferenz nicht nur durch die Teilnahme ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch durch finanzielle Beiträge unterstützt. Besonders beeindruckend war auch das begeisterte Engagement der zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Um eine ähnliche Resonanz für die IFLA-Konferenz 2003 in Berlin zu erreichen, muss seitens des IFLA-Nationalkomitees verstärkt Überzeugungsarbeit geleistet und der Nutzen einer Mitarbeit in einer internationalen Organisation auch für die deutschen Bibliotheken hervorgehoben werden. Die deutsche Beteiligung war etwas stärker als im Vorjahr (laut Teilnehmerverzeichnis hatten sich bis Ende Juli 45 deutsche Teilnehmer angemeldet).

Wie in den Vorjahren soll hier über die Veranstaltungen der Division Bibliographic Control berichtet werden (vgl. zuletzt BIBLIOTHEKSDIENST 34 (2000) H. 10, S. 1636 – 1654). Die Arbeit der Division mit ihren Sektionen Bibliography, Cataloguing, Classification and Indexing stellt einen der Schwerpunkte der IFLA-Arbeit dar, in dem eine Vielzahl von konkreten Ergebnissen und Empfehlungen erarbeitet werden. Die Tätigkeit der Division wird ergänzt durch das IFLA Core Programme „Universal Bibliographic Control and International MARC (UBCIM)“, dessen Büro an Der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main angesiedelt ist und von *Marie-France Plassard* geleitet wird.

Die Konferenzen der IFLA sind wichtige Arbeitsinstrumente für die internationale Kooperation im Bereich der Erschließung, insbesondere für die Annäherung bzw. Harmonisierung der nationalen Regelwerke und Standards sowie für die internationale Präsentation von Projekten des Datenaustauschs. Die Arbeit findet zum einen in internen Sitzungen der Sektionen und deren Arbeitsgruppen statt, zum anderen in öffentlichen Veranstaltungen und Workshops. Das Programm ist reichhaltig und das Niveau der Beratungen

sehr hoch. Die Referate der öffentlichen Veranstaltungen und Workshops werden im Internet über IFLANET <<http://www.ifa.org>> veröffentlicht sowie auf CD-ROM und auf Papier verbreitet. Die Referate stehen in der Regel auch als Übersetzung, teilweise in mehrere Sprachen, zur Verfügung. Die Übersetzungen werden im Vorfeld der Konferenz von den Mitgliedern der Sektionen erstellt. Dabei können sie immer wieder auch auf die Unterstützung von Nicht-Mitgliedern zurückgreifen, denen an dieser Stelle für ihr Engagement besonders gedankt werden soll.

Section on Bibliography (Sektion für Bibliographie)

Deutsche Mitglieder der Sektion: *Werner Stephan* (bis 2001; Universitätsbibliothek Stuttgart) und *Claudia Werner* (2001 – 2005; Die Deutsche Bibliothek)

Die Sektion befasst sich mit Inhalt, Aufbau, Produktion, Verteilung und Erhaltung von bibliographischen Informationen, in erster Linie, aber nicht ausschließlich bezogen auf Nationalbibliographien.

Die Sektion bot in Boston zwei Veranstaltungen zum Thema Bibliographie.

Zum einen ein Open Forum unter dem Thema „Bibliography: indispensable or redundant“ mit den folgenden Beiträgen

1. Bibliographic Control or Chaos: an agenda for national bibliographic services in the 21st century / *Michael Gorman* (Library Services, California State University, Fresno, USA)
2. Global Publishing and National Heritage: selection of internet resources for national bibliographies / *Claudia Werner* (Zentrale bibliographische Dienstleistungen, Die Deutsche Bibliothek, Frankfurt am Main, Deutschland)
3. The New Books Project: a prototype for re-inventing the Cataloguing-in-Publication program to meet the needs for publishers, libraries and readers in the 21st century / *John Celli* (CIP Division, Library of Congress, Washington, USA)
4. The Canadian National Bibliography: 50 years of continuity and change / *David Balatti* (Bibliographic Services, National Library of Canada, Ottawa, Canada)

Als weitere Veranstaltung wurde gemeinsam mit der Section on National Libraries ein halbtägiger Workshop mit dem Thema „What makes a good national bibliography even better? Current Situation and Future Prospects“ angeboten, der auf reges Interesse stieß.

Schwerpunkt dieses Workshops waren die Ergebnisse einer Studie zur weltweiten Situation und Entwicklung hinsichtlich der Herstellung von Nationalbib-

liographien unter besonderer Beachtung der Übereinstimmung mit und der Umsetzung von Empfehlungen, die 1998 in Kopenhagen auf der International Conference on National Bibliographic Services beschlossen worden sind. Des weiteren berichteten Vertreter aus Südafrika, Swaziland und Schweden über besondere Leistungen in Bezug auf die jeweilige Nationalbibliographie und die Maßnahmen, um diese zu realisieren. Es gab einen Bericht über die „International Conference on National Bibliography in a Changing Information Environment“, die im Oktober 2000 in Tallinn, Estland stattfand. Ferner wurde die Fortsetzung und Aktualisierung einer Umfrage über die Veränderungen in Nationalbibliographien in den Jahren 1996 bis 2000 vor allem im Hinblick auf die Auswirkungen neuer Technologien für die Produktion und den Vertrieb vorgestellt.

Die Sektion für Bibliographie hat zur Zeit 109 Mitglieder, damit gehört sie zu den mittelgroßen Sektionen in der IFLA. Besonders erfreulich ist, dass alle 20 möglichen Plätze im sogenannten Standing Committee, der Arbeitsebene der Sektion, besetzt sind. Außerdem gehören dem Arbeitsausschuss vier korrespondierende Mitglieder und drei sogenannte „Honorary Adviser“ an. Aus deutscher Sicht erfreulich ist, dass bei den notwendigen Wahlen im Frühjahr diesen Jahres auch die deutsche Kandidatin gewählt wurde. Damit wird die über lange Zeit schon bestehende Kontinuität fortgeführt.

Der bisherige Vorsitzende (*Werner Stephan*) und der Sekretär (*John Byrum*) des Standing Committees haben ihre Amtszeiten in Boston beendet. Beide wurden einstimmig zu sogenannten „Honorary Adviser“ durch das Gremium gewählt. Als neue Vorsitzende wurde *Dr. Bohdana Stoklasova* (Tschechische Nationalbibliothek) gewählt, neuer Sekretär wurde *Talbott Huey* (Michigan State Universities Libraries), *Kirsten Waneck* (Dänisches Bibliographie Zentrum) wird weiterhin die Aufgaben als Information Coordinator wahrnehmen.

Auf den beiden Sitzungen in Boston hat sich das Standing Committee neben den schon oben angesprochenen Themen vor allem mit dem Arbeitsplan für die Jahre 2001-2003 befasst, der innerhalb der IFLA als „Strategic Plan“ bezeichnet wird. Dieser Strategic Plan löst nun die früher für vier Jahre aufgestellten „Medium Term Programme“ ab. Die kürzere Laufzeit soll gewährleisten, dass auf neue Entwicklungen schneller und flexibler reagiert werden kann.

Strategic Plans wurden in allen Sektionen erarbeitet. Zum besseren Verständnis und zur Darstellung der vielfältigen Arbeitsbereiche soll hier beispielhaft – auch für die übrigen Sektionen - der Strategic Plan 2001-2003 der Section on Bibliography wiedergegeben werden:

IFLA Section on Bibliography**STRATEGIC PLAN 2001-2003*****Mission Statement***

The Section on Bibliography is primarily concerned with the content, arrangement, production, dissemination and preservation of bibliographic information, especially (but not exclusively) where these pertain to national bibliographic services. It is also concerned with the promotion of the importance of the discipline of bibliography to library professionals in all types of libraries (not just national libraries), to publishers, distributors and retailers and also to end-users. While taking full account of technological possibilities, the Section is aware that such developments are not yet available in some areas of the world, and it will ensure that its solutions are not necessarily dependent on particular technologies. The Section is closely associated, where appropriate, not only with the other Sections within the Division of Bibliographic Control and with the UBCIM Programme, but also with the Sections on Information Technology and of National Libraries.

Goals 2001-2003

Take appropriate action to encourage implementation of the recommendations of the International Conference on national Bibliographic Services (ICNBS). [PP: f, g, i]

Actions:

- 1.1 Publish prominently on the Section home page the ICNBS Recommendations in all IFLA official languages
- 1.2 Promote the IFLA guidelines for legal deposit.
- 1.3 Disseminate the recommendations of the ICNBS to national bibliographic agencies, encouraging them to review and implement them.

Promote creation and improvement of bibliographic information and the use of international standards and guidelines. [PP: d, f, g, i]

Actions:

- 1.4 Actively publicize and disseminate to National Bibliographic Agencies (NBAs) and others the Report of the Bell-Langballe working group concerning effective national bibliographic services; appoint a Work-

- ing Group to determine how the Standing Committee might best accomplish this.
- 1.5 Actively publicize and disseminate the Knutsen Report updating the 1996 Holley survey concerning national bibliographies and analyzing the new data.
 - 1.6 Support the work of the Functional Requirements and Numbering of Authority Records (FRANAR) Working Group in accordance with their requests.
 - 1.7 Support the continuing harmonization of MARC formats, with the goal of having a single, truly international format.
 - 1.8 Seek to identify consultants, funding opportunities, and staff exchanges to assist national bibliographic agencies that wish to improve their services.
 - 1.9 Appoint a working group to investigate development and update of guidelines, with examples and references, to help the NBAs start or improve bibliographic se
 - 1.10 Plan a pre-conference to be held in conjunction with the 2003 IFLA Conference to promote understanding and implementation of the guidelines referenced above.

Promote cooperation with the publishing industry in the preparation of bibliographic information. [PP: a, d, f, g, i]

Actions:

- 1.11 Plan an open session on the publishing industry and national bibliographies for the Glasgow conference in 2002; appoint a working group.
- 1.12 Appoint a Working Group to develop and test a strategy for enlisting publisher cooperation in providing metadata for electronic resources they produce, to assist NBAs in how best to prepare entries for these resources; cooperate with the Section on Cataloguing in this effort.

Monitor and promote publication of bibliographies in electronic form; e.g., on the Internet.. [PP: d, i]

Actions:

- 1.13 Appoint a working group to investigate development of guidelines for publishing
Bibliographies in electronic form. NOTE: the pre-conference for 2003 mentioned above should also deal with this related topic.
- 1.14 Appoint a working group in cooperation with the Section on Classification and Indexing to investigate "subject gateways" as an emerging technique for producing bibliographies of Internet resources.

- 1.15 Plan for an open session on subject gateways at the Berlin conference in 2003.

Monitor and promote the inclusion of Internet resources in bibliographies. [PP: d, f, g, i]

Actions:

- 1.16 Appoint a Working Group to plan a workshop for the Glasgow IFLA conference of 2002 on selection criteria to assist NBAs in deciding which remote electronic resources should be subject to legal deposit and which electronic resources to select for their bibliographies.
- 1.17 Appoint a working group to investigate development of guidelines for selection criteria to assist NBAs in deciding which remote electronic resources to represent in their bibliographies.

Provide information about the work of the Section and Standing Committee. [PP: a, h, i]

Actions:

- 1.18 Reorganize the webpage of the Section to better publicize relevant documents, activities, and developments.
- 1.19 Publish two issues of the Section's newsletter each year.

Promote membership in the Section, emphasizing a broader geographic representation on the Standing Committee. [PP: a, f, h, i]

Action:

- 1.20 Seek members and/or corresponding members from countries not currently represented on the Standing committee

September 2001

Einzelne Sachverhalte aus dem Arbeitsprogramm werden in einzelnen Arbeitsgruppen bearbeitet. Im Moment sind die Mitglieder des Standing Committees beteiligt an verschiedenen Projekten, die sich aus dem Strategic Plan ergeben; und zwar sowohl innerhalb der Gruppe selbst, als auch in Kooperation mit anderen Sektionen der Division of Bibliographic Control und den Sektionen für Nationalbibliotheken und Information Technology.

Das Standing Committee der Sektion für Bibliographie hat sich in den letzten Jahren besonders intensiv mit den Ergebnissen und Empfehlungen der International Conference on National Bibliographic Services (ICNBS) aus dem Jahre 1998 befasst. Es ist deshalb besonders erfreulich, dass zur diesjährigen Konferenz endlich auch die gedruckte Fassung des Konferenzberichtes vor-

gestellt werden konnte, nachdem elektronisch bereits seit einiger Zeit die Möglichkeit bestand, über das IFLANET auf die Beiträge zuzugreifen. Der Band kann über die Dänische Nationalbibliothek bezogen werden.

Section on Cataloguing (Sektion Katalogisierung)

Deutsche Mitglieder der Sektion: *Renate Gömpel* (2001 – 2005; Die Deutsche Bibliothek) und *Monika Münnich* (2001 – 2005; Universitätsbibliothek Heidelberg)

Das Schwergewicht der Arbeit der Sektion liegt auf der Erarbeitung bzw. internationalen Harmonisierung von Strukturen, Regeln und Arbeitsverfahren mit dem Ziel, die internationale Kooperation im Katalogisierungsbereich zu verbessern. Vermutlich ist sie diejenige Sektion, die die meisten Arbeitsgruppen mit konkreten Aufgaben im Einsatz hat.

Die beiden Arbeitssitzungen des Standing Committees der Sektion Katalogisierung dienen in erster Linie der Abwicklung von Routinegeschäften und der Entgegennahme bzw. Verabschiedung von (Zwischen-)Berichten der einzelnen Arbeitsgruppen. Auch in der Sektion Katalogisierung sind derzeit alle 20 möglichen Plätze im Standing Committee besetzt. Außerdem gehören dem Arbeitsausschuss fünf korrespondierende Mitglieder, drei offizielle Beobachter und zwei sogenannte „Honorary Advisor“ an. Aus deutscher Sicht besonders erfreulich ist, dass bei der auch in dieser Sektion erforderlichen Stichwahl im Frühjahr dieses Jahres beide deutsche Kandidatinnen gewählt wurden. In Boston mussten zunächst, wie in allen Sektionen, Vorsitz und Schriftführung neu gewählt werden: *Barbara Tillet* (Library of Congress Washington) wurde in ihrem Amt als Vorsitzende bestätigt, die bisherige Schriftführerin *Maria Witt* (Médiathèque de la Cité des Sciences et de l'Industrie Paris) konnte nicht mehr wiedergewählt werden, an ihre Stelle tritt die Schwedin *Gunilla Jonsson* (Königliche Bibliothek Stockholm). *Kerstin Dahl* (Lund University Library) nimmt weiterhin die Aufgabe als Information Coordinator wahr.

Breiten Raum nahm auch in den Arbeitssitzungen der Sektion Katalogisierung der Strategieplan für die nächsten beiden Jahre (2001 – 2003) ein:

Im Mittelpunkt der Sektionsziele stehen mehr denn je die „Funktionalen Anforderungen an bibliographische Daten“ (Functional Requirements for Bibliographic Records - FRBR). Das Modell wird bislang nur in Bibliotheksschulen (vor allem in den skandinavischen Ländern, Italien, Frankreich und Australien) gelehrt. Eine Umsetzung in die Praxis, d.h. in internationale Katalogisierungsregeln, wurde besonders nach dem Vortrag von Patrick Le Boeuf gefordert.

Ein weiteres vorrangiges Ziel ist die Erarbeitung von Standards, Regeln und Informationslisten, um Zugang zu bibliographischen Daten in allen Sprachen zu ermöglichen. Hierzu zählen u.a.:

- die Publikation der Anonymous Classics: der Teil für Europäische Literatur ist inzwischen fertiggestellt. Für die Erarbeitung weiterer Teile (Lateinamerika, Afrika und Asien) soll ein Zeitplan erstellt werden.
- enger Kontakt zu Unicode-Aktivitäten
- die Entwicklung eines web-basierten multilingualen Wörterbuchs für Katalogisierungsbegriffe (siehe auch Arbeitsgruppe Multilingual Dictionary of Cataloguing Terms)
- der Test von Prototypen einer virtuellen internationalen Normdatei

Ein zentrales Anliegen der Arbeit der Sektion Katalogisierung ist die Weiterentwicklung und Revision der ISBDs. In die Überarbeitung sollen auch Standards von FRBR, Metadaten und OPAC-Anzeigen einbezogen werden. Die ISBDs werden auf dem IFLA-Server veröffentlicht (siehe auch Bericht der ISBD Review Group).

Gespannt darf man auch sein auf die Entwicklung internationaler Katalogisierungsstandards für die bibliographische Beschreibung und den Zugriff. An eine entsprechende Entwicklung im Bereich Sacherschließung ist bisher nicht gedacht.

In diesem Zusammenhang ist eine Serie von Konferenzen geplant, die als eine Art Fortsetzung der Pariser Konferenz von 1961¹ gesehen werden können. Das erste International Expert Meeting on Cataloguing Rules wird unter dem Motto „Towards a common International Cataloguing Code for Description and Access“ voraussichtlich als Vorkonferenz zur IFLA in Berlin Ende Juli 2003 in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main stattfinden.

Empfehlungen für die Organisation der rapide steigenden elektronischen Ressourcen ist ein anderes Ziel der Sektion. Des weiteren sollen Möglichkeiten des Fernunterrichts insbesondere für Entwicklungsländer eruiert werden. Last but not least soll die Informationspolitik der Sektion für Katalogisierung verstärkt werden.

Wie in den Vorjahren veranstaltete die Sektion Katalogisierung ein Open Forum. Unter dem Titel „Positioning Cataloguing for the Future“ wurden folgende Vorträge angeboten:

1. Die Auswirkungen des FRBR-Modells auf die zukünftigen Revisionen des ISBD : Eine Herausforderung für die Sektion Katalogisierung der IFLA /

1 International Conference on Cataloguing Principles, Paris, October 1961: Statement of Principles

Patrick Le Boeuf (Service de Normalisation Documentaire, Bibliothèque nationale de France, Paris, France)

2. Erste Schritte zu einem multilingualen Wörterbuch für Katalogisierungsbegriffe / *Monika Münnich* (Universitätsbibliothek Heidelberg)
3. Funktionale Anforderungen an bibliographische Datensätze und ein internationales Nummernsystem für Normdaten: wie weit kann Normierung durch Technik unterstützt werden? / *Francoise Bourdon* (Service de Normalisation Documentaire, Bibliothèque nationale de France, Paris, France)
4. Eine virtuelle internationale Normdatei / *Barbara Tillett* (Director, Integrated Library System Program Office, Washington, USA)

Berichte aus den einzelnen Arbeitsgruppen:

ISBD Review Group (Deutsches Mitglied: Renate Gömpel)

Über den Stand der Revisionen der ISBD(M) und ISBD(S) ist bereits in den vergangenen Jahren berichtet worden. In diesem Jahr konnten diese beiden Revisionsvorhaben jeweils nach Durchführung eines World-wide Review im Vorfeld der Konferenz weitgehend abgeschlossen werden. Dies bedeutete für die Arbeitsgruppe die Bewältigung einer umfangreichen Tagesordnung, die drei Sitzungen erforderlich machte. Die Hauptpunkte sollen kurz zusammengefasst erwähnt werden:

ISBD(M)

Die ISBD Review Group hat die auf den weltweit zur Diskussion gestellten Entwurf einer revidierten Ausgabe der ISBD(M) eingegangenen Stellungnahmen diskutiert und die erforderlichen Änderungen beschlossen. Die Revision soll bis zum 31. Dezember 2001 abgeschlossen und der Text als „2001 Revision“ Anfang 2002 in elektronischer und gedruckter Form veröffentlicht werden. Im Vorwort sollen insbesondere die Konzepte „Optionality“ und „Conditionality“ erläutert werden.

ISBD(S)

Für diese Revision war eine eigene Working Group eingesetzt worden, die in Boston die auf den weltweit zur Diskussion gestellten Entwurf einer revidierten Ausgabe der ISBD(S) eingegangenen Stellungnahmen diskutiert und die erforderlichen Änderungen beschlossen hat. Auf dem Weg zu dem World-wide Review waren während eines Expertentreffens von Vertretern der ISBD(S) Working Group mit Vertretern der AACR2 und des ISSN-Systems im Novem-

ber 2000 in Washington wesentliche divergierende Punkte behandelt und vereinheitlicht worden. Die Revision der ISBD(S) soll ebenfalls bis zum 31. Dezember 2001 abgeschlossen und der Text unter dem neuen Titel „International Standard Bibliographic Description for Serials and other Continuing Resources – ISBD(CR)“ als „2001 Revision“ Anfang 2002 in elektronischer und gedruckter Form veröffentlicht werden. Für die 68. General Conference der IFLA in Glasgow 2002 plant die Sektion einen Workshop zum Gebrauch der neuen ISBD(CR). Im Laufe der Arbeiten an der Revision der ISBD(S) war deutlich geworden, dass eine Untersuchung der Bezüge zwischen den „Serials“ und den übrigen ISBDs sowie den FRBR wünschenswert ist. Hierzu soll eine neue Arbeitsgruppe gebildet werden.

ISST

Bereits im Vorjahr war entschieden worden, die Entwicklung des ISST-Konzepts (ISST – International Standard Serial Title) von der ISBD(S)-Revision abzutrennen und separat weiter zu verfolgen. Zur Erinnerung: Das ISST-Konzept verfolgt den Ansatz eines Internationalen Standard-Titels für Zeitschriften als Ersatz für den entsprechenden Uniform Title der AACR2 und den Key Title des ISSN-Systems. Da entscheidende Hindernisse auf dem Weg zur internationalen Harmonisierung dieser grundlegenden Katalogisierungsregeln für Zeitschriften zwischen den Beteiligten bisher nicht überwunden werden konnten, soll nun zunächst eine Machbarkeitsstudie erarbeitet und ein Pilotprojekt mit dem Ziel des „Development of an International Authority File for the Titles of Serials and other Continuing Resources“ durchgeführt werden, bevor man sich sozusagen „vom Ende her“ wieder der Frage der Harmonisierung der Katalogisierungsregeln zuwendet.

ISBD(ER)

Als weitere Auswirkung der Revision der ISBD(S) hat die ISBD Review Group eine begrenzte Revision der ISBD(ER) beschlossen. Dabei sollen ausschließlich die wichtigsten Problembereiche revidiert werden. Dies gilt insbesondere für die Bereiche 3 und 5 der ISBD(ER) (Material- und typspezifischer Bereich, Bereich der physischen Beschreibung).

Zusammenarbeit mit nationalen / multinationalen Revisionsprojekten von Katalogisierungsregelwerken

Die angestrebte engere Zusammenarbeit mit den Autoren von AACR, RAK und der russischen Regeln konnte erreicht werden. Sowohl das Joint Steering Committee for the Revision of AACR als auch die Arbeitsstelle für Standardi-

sierung an Der Deutschen Bibliothek haben zugesagt, der ISBD Review Group ihre Regelentwürfe vor der Verabschiedung zur Verfügung zu stellen. Die ISBD Review Group kann damit wesentlich früher als bisher mögliche Auswirkungen auf die ISBDs in ihre Überlegungen einbeziehen.

Arbeitsgruppe Multilingual Dictionary of Cataloguing Terms (Vorsitz: Monika Münnich)

Während der IFLA-Tagung traf sich eine kleine Gruppe von Kollegen zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise. Zunächst soll eine Diskussionsliste auf IFLANET eingerichtet werden, um die Grundsätze dieses Wörterbuchs festzulegen.

Die ersten aktiven Schritte werden darin bestehen, das englische Grundvokabular zu erstellen: es sollen vor allem die ISBDs und FRBR als IFLA-Dokumente, die AACR, Metadatenstandards und Austauschformate herangezogen werden. Die zur Zeit entstehende Übersetzung der AACR ins Deutsche wird hier von großem Nutzen sein, da für diese eine sogenannte Translation Help erarbeitet wurde (bzw. wird), um die homogene Übersetzung zu ermöglichen <<http://cweb.loc.gov/loc/german/AACR2/Index/indexmain.htm>>.

Während der IFLA-Tagung haben bereits 14 Länder für 16 Sprachen ihre Teilnahme zugesagt, unter ihnen als erstes außereuropäisches Land Israel.

Arbeitsgruppe Guidelines for OPAC displays (Deutsches Mitglied: Friedrich Geißelmann)

Aufgabe dieser Arbeitsgruppe ist es, Richtlinien für die Präsentation von Suchergebnissen zu erarbeiten. Dies hat sich wegen der unterschiedlichen Katalogisierungsregeln und Praktiken in verschiedenen Ländern als schwierig herausgestellt. Ein erster sehr umfangreicher Entwurf, der vor zwei Jahren öffentlich zur Diskussion gestellt worden war, hatte sich in starkem Maße an den bisherigen Listenkatalogen nach AACR2 orientiert und war viel zu wenig an den spezifischen Anforderungen des OPAC orientiert. Im letzten Jahr wurde in einem Workshop in Amsterdam eine neue Fassung erarbeitet. Es ist zu hoffen, dass diese Arbeiten bald abgeschlossen werden können.

UBCIM Working Group FRANAR (Functional Requirements and Numbering of Authority Records) (Deutsche Mitglieder: Christel Hengel, Die Deutsche Bibliothek und Hartmut Walravens, Staatsbibliothek zu Berlin)

FRANAR wurde 1999 als UBCIM-Arbeitsgruppe auf der IFLA Konferenz in Bangkok gegründet. FRANAR hat zwei Hauptzielrichtungen: Zunächst geht es um die Erweiterung der „Functional Requirements for Bibliographic Records“ um die in diesem Modell noch nicht ausgeführten Festlegungen für Normdaten. Darunter fallen insbesondere die „Akteure“, d.h. die an einer Veröffentlichung beteiligten Personen und Körperschaften, sowie die zur Beschreibung des Inhalts herangezogenen Sachbegriffe und geographische und zeitliche Einheiten. Darüber hinaus arbeitet die Gruppe daran, eine Vision in Realität umzusetzen und die Grundlagen zum Aufbau einer gemeinsamen internationalen Virtuellen Normdatei zu schaffen, die die Entitäten Personen, Körperschaften, Sachbegriffe, Geographika, Zeitbegriffe und Werktitel (Einheitstitel für Werke) umfasst. FRANAR hat sich dazu drei Arbeits-Schwerpunkte gesetzt: die Bestimmung der „Functional Requirements“ für Normdatensätze, eine Untersuchung von Möglichkeiten der Einführung eines international einheitlichen Nummernsystems für Normdaten bzw. Möglichkeiten der Nachnutzung existierender Nummernsysteme sowie im Namen der IFLA die kritische Begleitung und Würdigung von Normdatenprojekten von internationaler Bedeutung. Zum Nummernsystem war bereits in Jerusalem die Sicht entwickelt worden, dass die Einführung einer neuen einheitlichen Nummer nicht notwendig ist, sondern die existierenden Normdatennummern zusammengeführt und gemeinsam verwaltet werden sollen. Zum „Multiple-Headings-Ansatz“ von FRANAR gesellt sich damit ein „Multiple-Identifizierungs-Ansatz“. Dahinter steht ein Normdatenmodell, nach dem ein Normdatensatz zu mehreren Normdateien gleichzeitig gehören kann und in einem gemeinsamen Datensatz die gegebenenfalls abweichenden Ansetzungsformen der unterschiedlichen Normdateien sowie die Identifikationsnummern aus den unterschiedlichen Normdateien gleichberechtigt nebeneinander stehen. Die Verwaltung eines solchen Nummernsystems ist noch nicht ausgeführt. Denkbar wären unterschiedliche Modelle, z.B. im Rahmen eines URN-Verwaltungssystems oder unter Nutzung der Möglichkeiten von „Open URLs“. Auch die Arbeit an den Functional Requirements für Normdatensätze wurde fortgeführt. Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass unterschiedliche Nutzergruppen mit teilweise unterschiedlichen Anforderungen zu unterscheiden sind, und z.B. zwischen Endnutzern, Katalogisierern bzw. Redakteuren und Datenadministratoren zu differenzieren ist. Als weitere Nutzergruppe wären z.B. auch Autoren oder Verlage denkbar. Es wurde eine erste Liste von Nutzeranforderungen mit den sich daraus ergebenden Informationsanforderungen, d.h. den in Normdatensätzen notwendigen Datenelementen erstellt, die die Grundlage für die weitere Arbeit bilden soll. Außerdem wurde der Wandel im Zweck von Normdateien angesprochen. Normdateien können im Internet zu wichtigen Bausteinen eines „Semantic Web“ werden und eine Cross-Referenzierung zwischen allen relevanten In-

formationen zu einer Einheit in Bibliotheken, Archiven, Museen, Dokumentationseinrichtungen, etc. unterstützen.

Auch die Beschäftigung mit Normdaten-relevanten Projekten wurde fortgesetzt. Wichtig sind dabei insbesondere die beiden Europäischen Projekte „Leaf“ <<http://www.leaf-eu.org>> und „Interparty“ (dieses Projekt ist noch in Vorbereitung).

IFLA Metadata Working Group (Deutsches Mitglied: Christel Hengel)

Die Section of Cataloging hatte zum Themenbereich Metadaten in Jerusalem 2000 eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Zielsetzung der Gruppe ist es, ein Metadaten-Core-Set für Bibliotheken zu vereinbaren und zu empfehlen. Das bereits in Jerusalem zusammengestellte Core-Set wurde in Boston nochmals bestätigt. Als Vorarbeit für die Sitzung hatten es die Mitglieder übernommen, für die einzelnen Datenelemente zu ermitteln, wie sie in unterschiedlichen Metadatenanwendungen verwendet werden. In Boston wurden die Ergebnisse verglichen.

IFLA Metadata Discussion Group (Christel Hengel)

Die Metadata Discussion Group in Boston war außerordentlich gut besucht, was das rege Interesse an Entwicklungen in diesem Bereich unter Beweis stellt. Eric Childress (OCLC) stellte die Arbeit der DC Libraries Working Group an einem Application Profile für Bibliotheken vor (Bericht siehe unten). In der Diskussion wurde insbesondere auf die Frage eingegangen, welche Lösungen für die Behandlung der „Agent“-Elemente (Creator, Contributor, Publisher) innerhalb von Dublin Core vorgeschlagen sind und ob Vorsorge für die Einbeziehung von Normdaten getroffen ist. Die Zulassung von Qualifiern, um die spezifischen Rollen von Personen und Körperschaften auszudrücken, ist zurückgestellt, bis grundsätzlich über die Datenelemente entschieden worden ist. Nach wie vor ist im Gespräch, die Agent-Elemente zusammenzufassen. Der 9. DC-Workshop Ende Oktober 2001 in Tokio könnte dazu eine Entscheidung bringen. Die DC Agent Working Group wird sich in Tokio auch mit dem Entwurf für ein Metadata Core Set für Personen beschäftigen, der auf dem 7. DC-Workshop in Frankfurt in die Diskussion gebracht wurde. Auch Verlinkungsmöglichkeiten für Normdaten werden weiterdiskutiert werden. Im zweiten Vortrag beschäftigte sich Oriën Beit-Arie mit den Möglichkeiten kontextsensitivem Reference Linking mit Hilfe von Open URLs und SFX (ExLibris). Dieses Konzept sieht vor, bei der Referenzierung von Dokumenten hinter der als Link gestalteten URL eine Suchanfrage nach Metadaten bzw. einen Per-

sistent Identifier zu hinterlegen. Damit kann mit ein und derselben Ausgangs-URL in unterschiedlichen Systemumgebungen in einem zweistufigen Verfahren auf Dokumente zugegriffen werden, deren Adresse im jeweiligen System vorab nicht bekannt ist. Ein SFX-Server übernimmt dabei die Funktion, die URL in die dahinterstehende Suchanfrage zu übersetzen, sie an das Zielsystem weiterzugeben und im zweiten Schritt die aufgefundene Ressource wie bei einem einfachen Link dem Nutzer zugänglich zu machen.

DC Libraries Working Group (Deutsches Mitglied: Christel Hengel)

Am Rande der IFLA-Konferenz fand ein Treffen der DC Libraries Working Group statt, in dem der Entwurf für ein Library Application Profile <<http://dublincore.org/documents/2001/08/08/library-application-profile>> diskutiert wurde. Der Entwurf war in den Monaten zuvor von einer kleineren Arbeitsgruppe erarbeitet worden, in der auch Die Deutsche Bibliothek und die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen vertreten waren. Nahezu zeitgleich wurde ja auch in Deutschland an einem Application Profile für die Virtuellen Fachbibliotheken gearbeitet.

Das Treffen gab Gelegenheit, viele der in Deutschland noch offenen Fragen anzusprechen. Eine endgültige Verabschiedung des DC Library Application Profile als Empfehlung ist allerdings erst nach dem 9. DC Workshop in Tokio zu erwarten.

Bericht über das Europäische Projekt Renardus in der Section of Cataloguing

Christel Hengel gab in der zweiten Sitzung der Section of Cataloguing einen Kurzbericht über das europäische Projekt Renardus <<http://www.renardus.org>>. In Renardus haben mehrere Subject Gateways aus verschiedenen europäischen Ländern und drei Nationalbibliotheken gemeinsam ein Portal aufgebaut, in dem sowohl eine fachspezifische, auf das einzelne Gateway bezogene Suche als auch eine fächerübergreifende Suche über alle beteiligten Bestände hinweg möglich ist. Eine wichtige Erfahrung für alle Partner im Projekt war der Einigungsprozess auf ein gemeinsames Metadaten-Set, ein Application Profile für das Portal. Alle an Renardus weitergegebenen Daten müssen diesem Metadaten-Profil genügen.

Eine Besonderheit von Renardus ist die Möglichkeit, über die verbalen Bezeichnungen der Fächer hierarchisch „browsen“ zu können. Der Einstieg erfolgt über die wie Links anklickbaren Klassenbezeichnungen und Untergliederungsstufen der DDC, über die der Nutzer zu den dazu in den einzelnen

Beständen vorhandenen Ressourcen bzw. Nachweisen geführt wird. Vorbedingung für diese Suchmöglichkeit war das Mapping der in den einzelnen Institutionen verwendeten Klassifikationen auf die DDC. Als Mapping- und Transfer-Tool wurde in Renardus das in der BMBF-Sonderfördermaßnahme CARMEN entwickelte CARMEN-X-Tool verwendet und für die Zwecke von Renardus angepasst. Der Renardus-Service steht mittlerweile zur Evaluierung durch Testanwender zur Verfügung. Deutsche Teilnehmer sind die SUB Göttingen, die Zentralstelle für Agrardokumentation und -information, Germany (ZADI) sowie Die Deutsche Bibliothek, die die an sie transferierten deutschen Online-Dissertationen in das Renardus-Projekt einbringt.

Section on Classification and Indexing (Sektion Klassifikation und Indexierung)

Deutsches Mitglied der Sektion: *Martin Kunz* (2001 – 2005; Die Deutsche Bibliothek); Observer: *Friedrich Geisselmann* (Universitätsbibliothek Regensburg)

Die Sitzungen der Sektion Klassifizierung und Indexierung verteilten sich auf vier Veranstaltungen. In der ersten Sitzung des Standing Committees der Sektion standen die Formalia im Vordergrund. Nach dem Rechenschaftsbericht der bisherigen Vorsitzenden wurden eine neue Vorsitzende (*Pia Leth*, Schweden, bisher *Ia McIlwaine*, England) und eine neue Sekretärin (*Ia McIlwaine*, bisher Edward Swanson, USA) gewählt.

Nach den Wahlgängen und nach einem Bericht über die Preconference „Subject Retrieval in a Networked Environment“, die vom 14. – 16. August 2001 in Dublin, Ohio stattgefunden hatte (Bericht siehe unten), behandelte das Standing Committee den Strategic Plan 2001 – 2003. Die selbstgestellten Aufgaben und Ziele seien kurz zusammengefasst:

- Erarbeiten von Methoden zum sachlichen Zugang zu Katalogen, Bibliographien, Verzeichnissen von Dokumenten in jeder Form, einschließlich elektronischer Dokumente,
- Bereitstellung eines Forums für Hersteller und Nutzer von Klassifikationen und Sacherschließungsinstrumenten,
- Erleichterung des internationalen Informationsaustauschs durch die Verbesserung sachlicher Zugriffsmöglichkeiten,
- Förderung der Standardisierung und der einheitlichen Anwendung von Klassifikationen und sachlicher Erschließungsverfahren durch Institutionen, die bibliographische Quellen herstellen oder nutzen,
- Förderung der Erforschung des sachlichen Zugangs zu Informationen und deren Verbreitung über Veröffentlichungen und öffentliche Veranstaltungen.

In der zweiten Veranstaltung befasste sich die Arbeitsgruppe Multilinguale Thesauri unter der Leitung von *Gerhard Riesthuis* mit der Revision der ISO-Norm 5964 Multilingual Thesauri. Diese Norm erscheint den Mitgliedern der Arbeitsgruppe einer Überarbeitung bzw. einer Ergänzung bedürftig, da sich inzwischen andere Verfahren etabliert haben, die nicht mehr dem klassischen Ansatz der Thesaurustheorie verpflichtet sind, wie es sich u.a. auch im Projekt MACS erwiesen hat.

Die dritte Veranstaltung, Education and Knowledge Organisation, galt ursprünglich folgenden Vorträgen:

1. Teaching Classification to fit a modern and sustainable LIS curriculum: the case of Croatia / *Aida Slavic* (University College London, School of Library, Archive and Information Studies, Zagreb, Croatia)
2. Teaching Classification in the 21st Century / *Pat Oyler* (Simmons College, Graduate School of Library and Information Science, Boston, Mass., USA)
3. Wissensorganisation und Information Retrieval im Wandel: Konzepte für die Ausbildung in Deutschland / *Winfried Gödert* (Cologne University of Applied Science, Department for Library and Information Science, Köln, Germany)
4. Teaching of subject access and retrieval at Mexican LIS Schools / *Filiberto Felipe Martín Arellano* (College of Library Science, National Autonomous University of Mexico, Mexico)

Da jedoch einige der Vortragenden kurzfristig an der Teilnahme verhindert waren, wurde die Veranstaltung zu einer Podiumsdiskussion umfunktioniert. *Ia McIlwaine*, *Gerhard Riesthuis*, *Lois Mai Chan* und *Vanda Broughton* gaben einen ausführlichen Überblick über die bibliothekarische Ausbildungssituation im Bereich Inhaltserschließung in den Ausbildungseinrichtungen, an denen sie tätig sind, um dann mit dem anwesenden Fachpublikum in einen regen gedanklichen Austausch zu treten.

Der vierte und letzte Veranstaltungsblock – die zweite Sitzung des Standing Committees der Sektion - nahm zunächst die Diskussion des ersten Tages über den Strategic Plan 2001 – 2003 wieder auf, bevor dann die Mitglieder des Standing Committees die aktuelle Situation in ihren Ländern darstellen konnten.

Dabei zeigt sich, dass die Problematik des mehrsprachigen Zugriffs auf international verteilte Daten in fast allen Ländern erkannt ist. So wird in Schweden derzeit eine Anbindung der eigenen Dokumentationsprache an die Library of Congress Subject Headings erarbeitet, die so gestaltet ist, dass das Ergebnis mit der Vorgehensweise des MACS-Projekts kompatibel sein dürfte.

Dem Thema des multilingualen Zugriffs war auch die – leider nur schwach besuchte – Veranstaltung „Multilingual access for information systems“ gewidmet <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/099-183e.pdf>>, die einen umfassenden Bericht über den Stand des Wissens zu automatisierten Zugangs- und Übersetzungsverfahren übermittelte.

Preconference „Subject retrieval in a networked environment“ (Friedrich Geißelmann)

Die wichtigste Veranstaltung der Section Classification and Indexing war die Preconference zum Thema „Subject retrieval in a networked environment“ (14. - 16. August 2001 in Dublin, Ohio). Mit dem Thema wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass die Sacherschließung durch die Vernetzung der Bibliothekskataloge und durch die Erschließung von Internetquellen einen höheren Stellenwert erhält als bisher. Gleichzeitig entstehen neue Fragen durch die Multilingualität, durch die Probleme des Umgangs mit der Heterogenität der Erschließung und durch neue Erschließungsverfahren für neue Materialien.

Clifford Lynch gab zunächst einen Überblick über die zahlreichen neuen Verfahren der automatischen Erschließung, die Probleme der Beschreibung von Sammlungen ergänzend zur Beschreibung von Einzeldokumenten, der sachlichen Erschließung nicht-textueller Information und die Verfahren zur Erweiterung des Vokabulars. Nach seiner Analyse wird die intellektuelle Erschließung ihren Stellenwert behalten. Sie hängt insbesondere auch mit der Entscheidung über die Archivierung digitaler Dokumente zusammen.

Zum Thema Multilingualität wurde von *Max Naudi* über das Projekt MACS berichtet, das eine gemeinsame Suche in Beständen erlaubt, die mit der SWD, den LCSH oder RAMEAU erschlossen sind. Für dieses Projekt existiert ein Prototyp.² Gerhard Riesthuis berichtete über die Gedanken einer Arbeitsgruppe zur Überarbeitung der ISO-Norm 5964 über multilinguale Thesauri.

Das wichtigste Referat zum Thema Konkordanzen und Crosswalks war ein Bericht von *Traugott Koch* über das EU-Projekt Renardus³ (Bericht siehe oben). Die wichtigsten Instrumente sind eine Abbildung aller in europäischen Subject Gateways verwendeten Klassifikationen auf die DDC und die Schaffung neuer Navigationsinstrumente durch eine graphische Darstellung der DDC. Daneben wurde eine ganze Reihe weiterer Konkordanzprojekte vorgestellt: das Mapping von LCSH und MeSH (*Tony Olson*), die Überlegungen des Verlags Wilson für einen Dachthesaurus (*Patricia Kuhr*) und das High Level

2 <http://infolab.kub.nl/prj/macs>

3 <http://www.renardus.org>

Thesaurus Project HILT⁴, in dem eine Studie für eine solche Konkordanz erarbeitet wurde. Über das deutsche Projekt CARMEN war schon im letzten Jahr berichtet worden.⁵

Die Anforderungen, die sich aus neuen Materialien ergeben, wurden besonders deutlich an einem Referat von *William A. Garrison* über das Colorado Digitization Projekt⁶. Dieses Projekt umfasst Archive, historische Gesellschaften, Bibliotheken und Museen. Verdeutlicht wurde dies am Beispiel eines Museums mit Fossilien von Dinosauriern. Wesentlich ist zum einen eine gemeinsame Namensliste für geographische Namen. Für die eigentliche Sacherschließung wird die DDC verwendet.

Fachspezifische Probleme wurden auch in drei Referaten zum Thema Lehr- und Lernmaterialien behandelt.

Der Wandel der Erschließungsverfahren, vor allem die Rolle des Browsing wurden in einem Bericht über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (*Friedrich Geißelmann*) behandelt.

In einer abschließenden Runde wurden die Veränderungen diskutiert, die sich aus den neuen Entwicklungen bei den tradierten (angelsächsischen) Erschließungsverfahren ergeben. *Carol Jean Godby* berichtete über Versuche, die Library of Congress Classification als Wissensbasis für eine automatische Sacherschließung zu verwenden, ähnlich wie dies bereits mit der DDC in der CORC-Datenbank geschieht. *Ia McIlwaine* berichtete über die Veränderungen in der UDK: die Verwendung der facettierten Erschließung bei den in jüngster Zeit überarbeiteten Kapiteln (Theologie, Management), die Verwendung in Subject Gateways wie SOSIG und in GERHARD sowie die Möglichkeit, Multilingualität zu erreichen. *Diane Vizine-Goetz* berichtete über Überlegungen, die Funktionen der DDC bei der Erschließung der NetFirst-Datenbank zu verbessern. Es fehlen bisher insbesondere Möglichkeiten zum Browsen und zur hierarchischen Suche.

Die Referate sollen in Buchform veröffentlicht werden.

Verzeichnis der Papiere der Division IV Bibliographic Control

Wie bereits erwähnt, sind die Papiere in der Regel in mehrere Sprachen übersetzt. In dieser Zusammenstellung sind bevorzugt die Versionen in englischer Sprache aufgeführt.

4 <http://hilt.cdli.strath.ac.uk/>

5 <http://www.ifla.org/IV/ifla66/papers/173-181e.htm>

6 <http://coloradodigital.coalliance.org>

- Andresoo, Janne: The National Bibliography concept in a changing information environment <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/047-199e.pdf>>
- Balatti, David: The Canadian National Bibliography: 50 years of continuity and change <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/075-133e.pdf>>
- Beaudiquez, Marcelle: Uses and usefulness of national bibliographies: which perspectives? <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/114-199e.pdf>>
- Bell, Barbara: National Bibliographies and the International Conference on National Bibliographic Services Recommendations: Africa, Middle East and Asia <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/120-199e.pdf>>
- Bourdon, Françoise: Funktionale Anforderungen an bibliographische Datensätze und ein internationales Nummernsystem für Normdaten: wie weit kann Normierung durch Technik unterstützt werden? <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/096-152ag.pdf>>
- Byrum, John D. Jr.: Section on Bibliography – Report of the Activities 2000-2001 <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/135-110e.pdf>>
- Celli, John: The New Books Project: a prototype for re-inventing the Cataloguing-in-Publication program to meet the needs for publishers, libraries and readers in the 21st century <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/076-133e.pdf>>
- De Klerk, Tienie: Perspective on names in the South African National Bibliography: Past, present and future <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/129-199e.pdf>>
- Gödert, Winfried: Wissensorganisation und Information Retrieval im Wandel: Konzepte für die Ausbildung in Deutschland <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/022-142g.pdf>>
- Gorman, Michael: Bibliographic Control or Chaos: an agenda for national bibliographic services in the 21st century <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/134-133e.pdf>>
- Hasund Langballe, Anne M. and Barbara Bell: National Bibliographies and the International Conference on National Bibliographic Services Recommendations: Introduction <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/051-199e.pdf>>
- Hasund Langballe, Anne M.: National Bibliographies and the International Conference on National Bibliographic Services Recommendations: Europe; North, Central and South America; and Oceania <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/052-199e.pdf>>
- Knutsen, Unni: Changes in the National Bibliographies, 1996 - 2001 <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/143-199e.pdf>>

- Le Boeuf, Patrick: Die Auswirkungen des FRBR Modells auf die zukünftigen Revisionen des ISBD : Eine Herausforderung für die Sektion Katalogisierung der IFLA <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/095-152ag.pdf>>
- Martínez Arellano, Filiberto Felípe: Teaching of subject access and retrieval at Mexican LIS Schools <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/026-142s.pdf>>
- McIlwaine, Ia: Section on Classification and Indexing; Review of activities, 2000-2001 <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/053-110e.pdf>>
- Münnich, Monika: Erste Schritte zu einem multilingualen Wörterbuch für Katalogisierungsbegriffe <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/093-152ag.pdf>>
- Muswazi, Paiki: Transforming the Swaziland National Bibliography (SNB): vision of currency, access, coverage and quality <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/048-199e.pdf>>
- Oyler, Pat: Teaching Classification in the 21st Century <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/173-142e.pdf>>
- Plassard, Marie-France: IFLA Core Activity for Universal Bibliographic Control and International MARC (UBCIM) – Review of activities 2000-2001 <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/054-110e.pdf>>
- Scott, Marianne: Legal Deposit of on-line materials and National Bibliographies <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/157-199e.pdf>>
- Slavic, Aida: Teaching Classification to fit a modern and sustainable LIS curriculum: the case of Croatia <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/030-142e.pdf>>
- Tedenmyr, Eva: Cooperation + Web Access = Timeliness <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/044-199e.pdf>>
- Tillett, Barbara B.: Eine virtuelle internationale Normdatei <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/094-152ag.pdf>>
- Werner, Claudia: Global Publishing and National Heritage: selection of internet resources for national bibliographies <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/074-133e.pdf>>
- Selektion von Online-Publikationen für Nationalbibliographien <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/074-133g.pdf>>
- Witt, Maria: Section on Cataloguing – Report of activities 2000-2001 <<http://www.ifla.org/IV/ifla67/papers/112-110e.pdf>>

